

Markthochlauf Elektromobilität

Erstellt für den Landkreis Lörrach von badenova AG & Co. KG

Markthochlauf Elektromobilität

E-Fahrzeuge

Elektromobilität als Nischentechnologie – diese Bewertung der Technologie gehört zunehmend der Vergangenheit an. Spätestens mit dem Konjunkturprogramm im Rahmen der Covid-19-Pandemie hat sich Elektromobilität als Alternative zur langjährigen Verbrenner-Tradition etabliert. Die Bundesregierung hat in diesem Kontext das Ziel formuliert, dass bis 2030 **sieben bis zehn Millionen Elektrofahrzeuge** in Deutschland zugelassen sein sollen und unterstützt diese Entwicklung mit Steueranreizen sowie Förderprogrammen im privaten, unternehmerischen wie öffentlichen Bereich.

Dass Deutschland auf einem guten Weg ist, das Ziel von 10 Mio. E-Fahrzeugen bis 2030 zu erreichen, zeigt die folgende Abbildung zum E-Fahrzeugbestand jeweils zum 1. Januar eines Jahres. Die E-Fahrzeugzahlen nehmen seit Jahren zu und es deutet sich ein exponentielles Wachstum an. Es wird erwartet, dass in 2022 das Zwischenziel von insgesamt einer Million rein batterieelektrischer Fahrzeuge und Plug-in-Hybride erreicht wird. Bei Einbezug von Hybridfahrzeugen ohne die Möglichkeit des externen Aufladens wurde die Marke von einer Million Fahrzeuge bereits 2021 geknackt.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den **Bestandszahlen**: während im Jahr 2019 der Anteil elektrischer Antriebe (batterieelektrisch, Plug-in-Hybride und Brennstoffzelle) erst bei 0,5 % am Pkw-Gesamtbestand lag, stieg dieser Anteil im Jahr 2020 auf 1,2 %. Bei den Neuzulassungen hatte jedes siebte Fahrzeug einen elektrischen Antrieb [1].

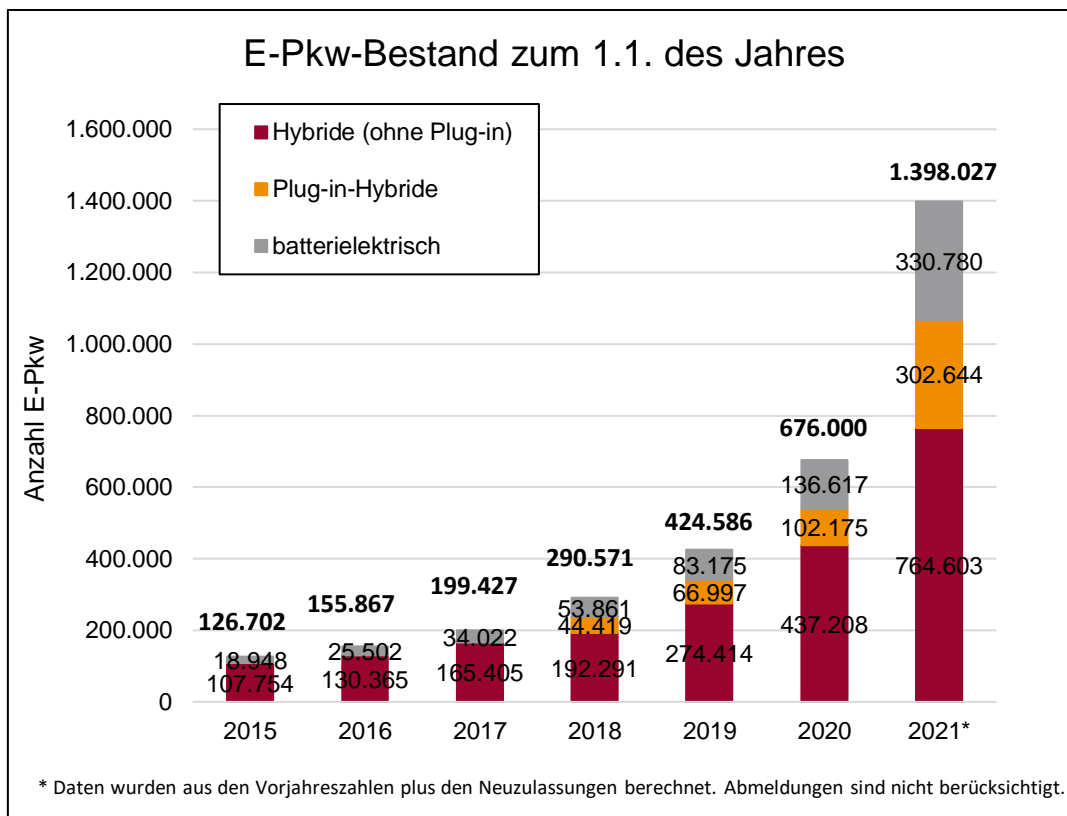


Abbildung 1: E-Pkw-Bestand zum 1.1. der Jahre 2015 bis 2021. Eigene Abbildung aus Daten des Kraftfahrt-Bundesamts (kba.de).

Ladeinfrastruktur

Parallel zu den Zielen zur E-Fahrzeuganzahl hat die Bundesregierung auch Ziele für die Ladeinfrastruktur formuliert. So soll der Aufbau von 50.000 öffentlichen Ladepunkten bis 2022 und **einer Million öffentlicher Ladepunkte** bis 2030 E-Fahrzeugfahrer die Reichweitenangst nehmen und den Aufschwung der neuen Technologie weiter befördern. Aktuell sind bei der Bundesnetzagentur 33.811 Normalladepunkte und 5.630 Schnellladepunkte gemeldet, die sich auf insgesamt 18.610 Ladesäulen verteilen (Stand Februar 2021). Es wird erwartet, dass perspektivisch 85 % der Ladevorgänge im privaten oder halböffentlichen Raum stattfinden, also beispielsweise zuhause oder beim Arbeitgeber und nur ca. 15 % im öffentlichen Raum.

Zahlen, Daten, Fakten:

- ❑ Zum 1. Januar 2020 waren 676.000 E-Fahrzeuge in Deutschland zugelassen (PHEV, BEV, HEV).
- ❑ Im Jahr 2020 wurden insgesamt 722.027 E-Fahrzeuge (PHEV, BEV, HEV) neu zugelassen; das entspricht einem Anteil an den Neuzulassungen von knapp 25 %.
- ❑ Der Bestand an E-Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben (BEV, PHEV, Brennstoffzelle) stieg von 0,5 % Anfang 2020 auf 1,2 % Anfang 2021.
- ❑ Bei der Bundesnetzagentur waren im Februar 2021 18.610 Ladestationen angemeldet, davon 2.770 Schnellladestationen.
- ❑ Allein in Baden-Württemberg gibt es mehr als 15 Förderprogramme, die Projekte und Anschaffungen zum Thema Elektromobilität fördern.
- ❑ Aktuell sind mehr als 100 E-Pkw-Modelle auf dem Markt. Für 2021 sind bereits mehr als 20 neue Modelle angekündigt.

Quellen:

- [1] Kraftfahrtbundesamt (KBA) (2021): Pressemitteilung Nr. 01/2021 - Elektromobilität in Deutschland auf der Überholspur. Stand 06.01.2021. Online verfügbar unter https://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/Allgemein/pm01_2021_E_Antrieb.html; zuletzt abgerufen am 24.02.2021